

Abfallwirtschaftsbericht 2024

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT STRAUBING STADT UND LAND

Veröffentlichungsdatum: 22.07.2025

ZAW-SR
Äußere Passauer Straße 75
94315 Straubing
www.zaw-sr.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo bis Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Mo bis Mi 13:30 – 16:00 Uhr
Do 13:30 – 17.00 Uhr

KONTAKT:
Tel.: 09421 9902-0
Fax: 09421 9902-22
Mail: info@zaw-sr.de

Abfallwirtschaftsbericht 2024
Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzvorstellung des ZAW-SR	2
II.	Abfallwirtschaftliche Entwicklung.....	3
1.	Leistungsübersicht der Betriebe	4
2.	Abfallgebühren	7
3.	Abfallbehälter	8
5.	Abfall-Sammelmenen.....	9
III.	Öffentlichkeitsarbeit.....	18
1.	Schwerpunkthemen.....	18
2.	Information und Kundenservice.....	20
3.	Umweltbildung für Kinder und Jugendliche	21
IV.	Nachhaltigkeit beim ZAW-SR	22

1. Kurzvorstellung des ZAW-SR

Verbandsversammlung

Im Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) haben sich die kreisfreie Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen am 20. März 1976 zusammengeschlossen, um die kommunale Aufgabe der Abfallwirtschaft gemeinsam auszuführen.

Das politische Beschlussgremium des ZAW-SR – die **Verbandsversammlung** – setzt sich aus Vertretern von Stadtrat und Kreistag zusammen, unter dem wechselnden Vorsitz von Landrat und Oberbürgermeister.

Derzeit hat Herr Landrat Josef Laumer den Vorsitz inne, die Stellvertreterposition Herr Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Als Mitglieder der **Verbandsversammlung** wirken seit 2020 folgende **Verbandsräte** aus Stadtrat und Kreistag mit: Martha Altweck-Glöbl, Hubert Ammer, Robert Fahrner, Gertrud Gruber, Erwin Kammermeier, Christoph Laugwitz, Max Naber, Franz Schreyer, Ewald Seifert, Heidi Webster.

Unternehmensstruktur

- > Verwaltung (*seit 1976*)
- > 38 Wertstoffhöfe (*seit 1990*)
- > Entsorgungszentrum (*seit 2000*)
- > Kompostwerk mit Vergärungsanlage (*seit 2007*)
- > Abfuhrbetrieb (*seit 2010*)

Personal

Zum 31.12.2024 beschäftigte der ZAW-SR 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren elf Personen auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses tätig.

Gebietsstruktur

Das Gebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land umfasst den Landkreis Straubing-Bogen (1.202,18 km²) und die kreisfreie Stadt Straubing (67,64 km²) mit insgesamt 152.043 Einwohnern (Stand 31.12.2024).

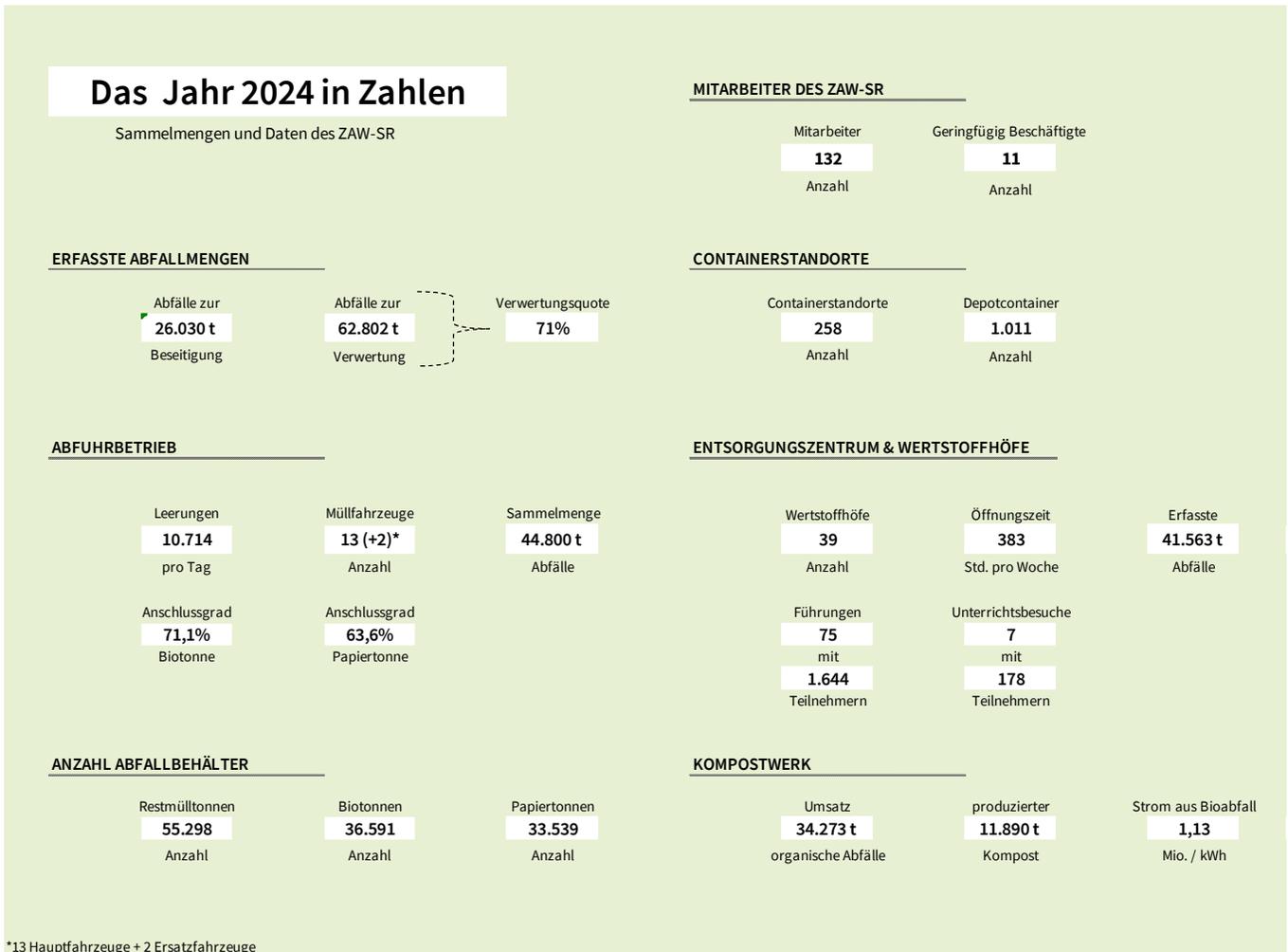


I. Abfallwirtschaftliche Entwicklung

Überblick 2024

Abfallwirtschaftlich verlief das Jahr 2024 relativ ruhig. Die Abfallströme stiegen geringfügig in Summe an, es traten keine unerwarteten Sprünge oder spektakuläre Entwicklungen auf. Auch die betriebliche Situation des ZAW-SR konnte stabil gehalten werden und erforderte keine besonderen Maßnahmen oder Investitionen. In gesetzlicher Hinsicht bemerkenswert hingegen ist das Inkrafttreten der CO₂-Bepreisung für Müllverbrennungen.

Einen markanten Punkt für das Jahr 2024 setzte die Entscheidung, eine Umfrage zum Erfassungssystem von Leichtverpackungen durchzuführen. Die Bevölkerung sollte in dieser wichtigen Thematik gehört werden. Eine Umfrage startete im Dezember 2024 und fand Ende Januar 2025 ihren Abschluss. Die vorbereitende Öffentlichkeitsarbeit fand daher wesentlich im Herbst 2024 statt.



CO2-Bepreisung in Kraft getreten

Seit 2024 ist eine CO2-Bepreisung für die Müllverbrennung wirksam. Damit werden nun kunststoffbasierte Brennstoffemissionen, die bei der Abfallverbrennung anfallen, mit einer CO2-Steuer belegt. Da der Gehalt an fossilen Abfällen je nach Herkunft sehr unterschiedlich sein kann, wurden Richtwerte festgelegt. Damit waren pro Tonne angelieferter Hausmüll CO2-Abgaben in Höhe von 22 € zu entrichten. Sie werden sukzessive erhöht.

1. Leistungsübersicht der Betriebe

Das Jahr 2024 verlief in allen Betrieben des ZAW-SR ohne große Umstellungen, Baumaßnahmen oder andere Investitionen. Lediglich im Kompostwerk Aiterhofen wurde die Teerdecke der Grüngutkompostierung erneuert.

Abfuhrbetrieb

Fuhr- und Maschinenpark	15 Abfallsammelfahrzeuge (Hecklader) 1 Grüngut-LKW mit Ladekran 2 Radlader 1 Umschlagbagger 2 Abrollkipper + 1 Hänger 1 PKW
--------------------------------	--

Vorjahr 2023 Berichtsjahr 2024

		Vorjahr 2023	Berichtsjahr 2024
Anzahl geleisteter Leerungen		2.767.508	2.807.102
Gesammelte Abfallmengen in t	Restmüll	23.187 t	24.092 t
	Bioabfall	12.389 t	13.302 t
	Papier	5.502 t	5.507 t
	Sperrmüll	1529 t	1.572 t
Sperrmüllabholungen Anfallstellen		7.374	7.676
Transport von Abfällen aus Wertstoffhöfen in t	Grüngut	14.255 t	17.084 t
	Papier (Presscontainer)	1.776 t	1.847 t
	Nichtverpackungskunststoffe*	407 t	507 t
	Bauschutt (nur aus Straubing)	1.835 t	2.142 t
	Altmittel (nur aus Straubing)	855 t	854 t
Umschlagmengen in t	Restmüll	6.758 t	6.033 t
	Papier	7.648 t	7.926 t
	Sperrmüll	1.494 t	1.572 t
	Altholz	2.400 t	2.979 t
	Hartkunststoffe*	407 t	507 t

* Umstellung der Sperrmüllannahme

Entsorgungszentrum

Fuhr- und Maschinenpark	1 Teleskoplader 1 E-Crafter für Reinigungsfahrten 1 Elektro Stapler 1 LKW mit Hebebühne 1 Mobiler Sondermüllcontainer 1 Kleintransporter mit Werkstattausstattung
Transport	Betrieb des Sondermüllmobils Tonnenlieferdienst und interner Transportservice Wertstofftransporte kommunaler Einrichtungen
Bereiche	Wertstoff- und Abfallannahme Sondermüllannahmestelle Flohmarkt und Verkaufsstelle Umschlagplatz für diverse Abfallarten Tonnen- und Materiallager Tonnenlieferservice Werkstatt Außerschulischer Lernort RIZ

	Vorjahr 2023	Berichtsjahr 2024
Abfallannahme	getrennt nach 50 Abfallsorten	getrennt nach 50 Abfallsorten
Sammlung gefährlicher Abfälle	94 t	89 t
Umsätze	110.438 €: Annahme von kostenpflichtigen Abfällen (<i>Mineralwolle, Gips, Altreifen, Restmüll, Feuerlöscher...</i>) 62.703 €: Verkauf von Flohmarktartikeln 65.764 €: Verkauf von abfallspezifischer Handelsware (<i>amtliche Restmüllsäcke, Biobeutel..</i>)	131.715 €: Annahme von kostenpflichtigen Abfällen (<i>Mineralwolle, Gips, Altreifen, Restmüll, Feuerlöscher...</i>) 81.006 €: Verkauf von Flohmarktartikeln 79.477 €: Verkauf von abfallspezifischer Handelsware (<i>amtliche Restmüllsäcke, Biobeutel..</i>)
Reinigung der Containerstandplätze in Straubing*	33 t gesammelte wilde Ablagerungen	50 t gesammelte wilde Ablagerungen

Kompostwerk

Fuhr- und Maschinenpark	5 Lader 1 Häcksler 1 Umsetzer 2 Siebanlagen 1 Pick-up 1 Sortieranlage 1 Windsichter
--------------------------------	---

	Vorjahr 2023	Berichtsjahr 2024
Materialumsatz Grüngut	19.592 t	20.896 t
Materialumsatz Biogut	12.389 t	13.302 t
Sonst. organische Abfälle	20 t	75 t
Ertrag Kompost	11.565 t	11.547 t
Ertrag holzige Siebreste	1.371 t	1.216 t
Energieertrag aus Vergärung	1,37 Mio kWh	1,13 Mio kWh
Ertrag Photovoltaikanlage	0,448 Mio kWh	0,422 Mio kWh
Störstoffe inklusive organischer Anhaftungen	275 t	418 t

2. Abfallgebühren

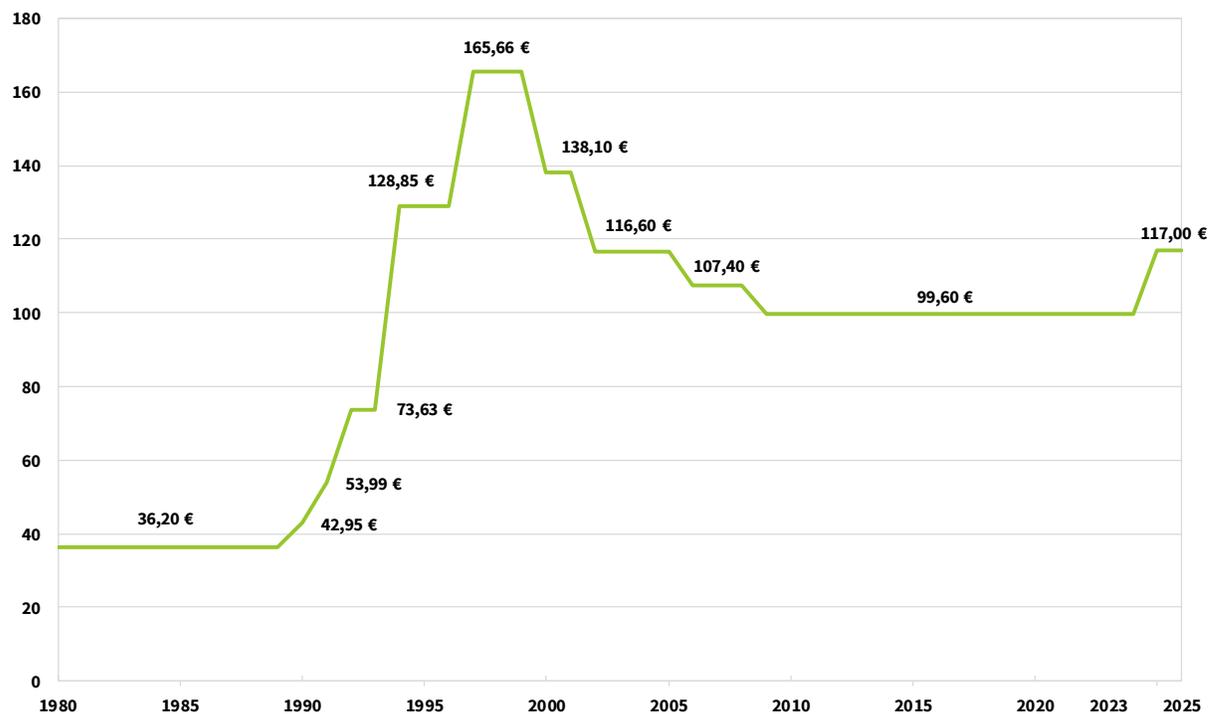
Die Erhebung der Abfallgebühren erfolgt grundstücksbezogen. Berechnungsgrundlage ist das Volumen der am Grundstück angeschlossenen Restmüllbehälter.

Die Abfallgebühren wurden zum 01. Januar 2023 nach 27 Jahren erstmals erhöht. Die Steigerung von 17,47 Prozent war aufgrund der allgemeinen Teuerungsrate unumgänglich. Nach wie vor schneidet der ZAW-SR im bayernweiten Gebührenvergleich hervorragend kundenfreundlich ab.

Behälter- volumen	Abfallgebühren seit 01.01.2023		
	jährlich	viertel-jährlich	monatlich
80 l	117,00 €	29,25 €	9,75 €
120 l	175,20 €	43,80 €	14,60 €
240 l	351,00 €	87,75 €	29,25 €
770 l	1.125,00 €	281,25 €	93,75 €
1.100 l	1.608,00 €	402,00 €	134,00 €

Entwicklung der Abfallgebühren im Verbandsgebiet

Angaben für eine 80-Liter-Tonne in € / Jahr



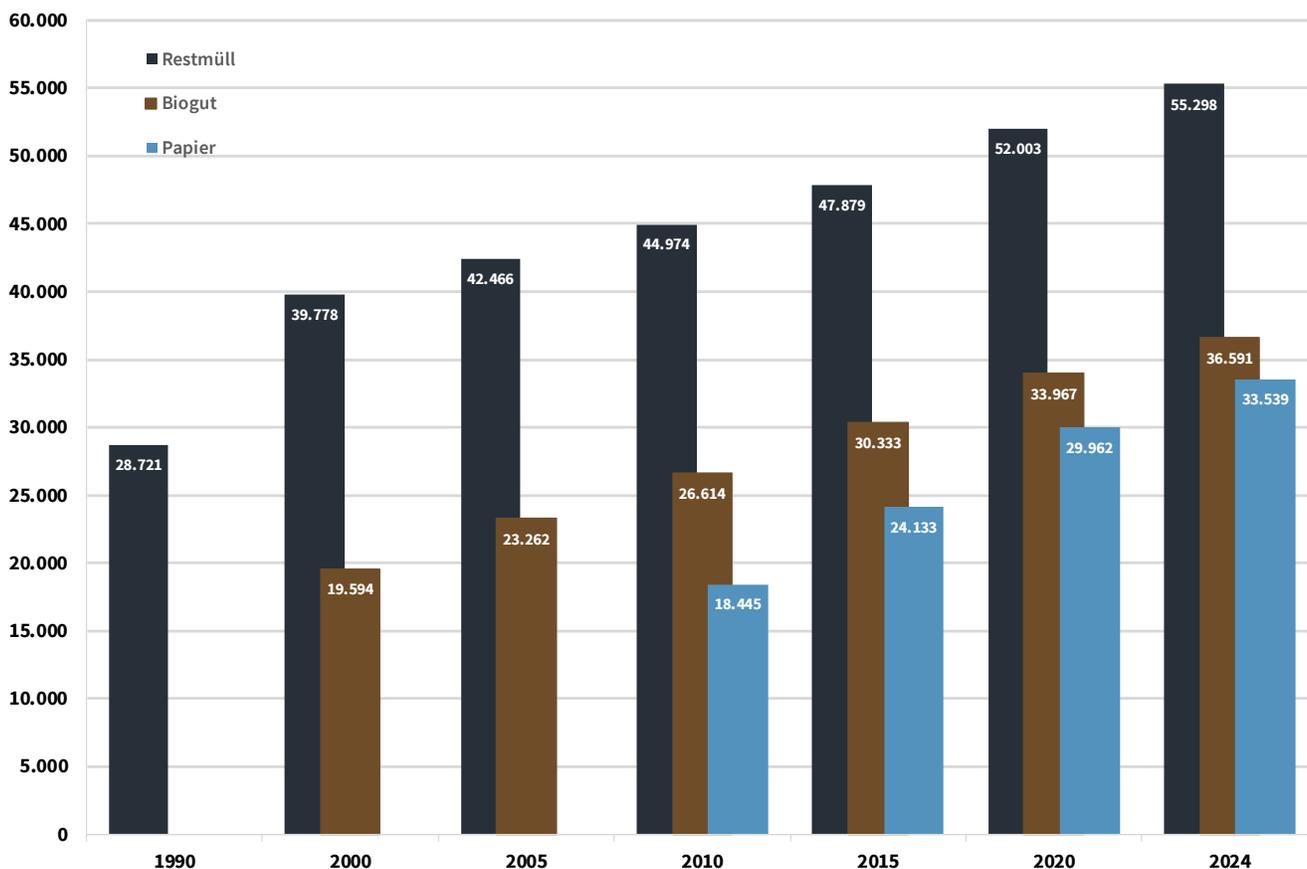
3. Abfallbehälter

Die Entsorgungsstruktur des ZAW-SR basiert auf einem Drei-Tonnensystem aus Restmüll-, Bio- und Papiertonne. Der Anschlussgrad bei den Biotonnen liegt bei rund 72 Prozent, bei den Papiertonnen bei rund 64 Prozent.

Ergänzung findet dieses Holsystem durch ein dichtes Netz aus 39 Wertstoffhöfen sowie 258 Containerstandorten zur Entsorgung von Wertstoffen. Zusätzlich kann der Gebührenzahler Sperrmüll im Hol- wie auch im Bringsystem kostenfrei entsorgen.

Entwicklung der Tonnenbestände

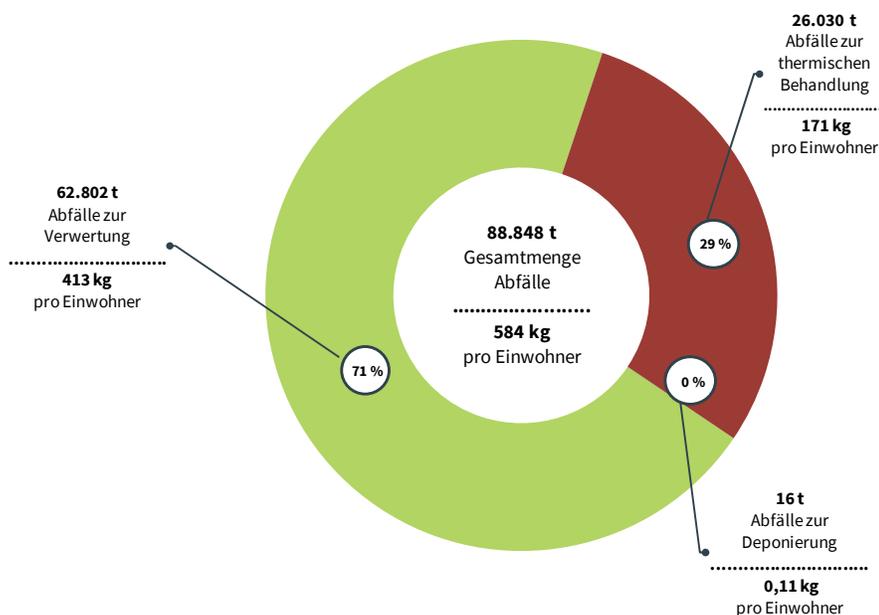
Angaben in Stück / Jahr



4. Abfall-Sammelmengen

Das Gesamtabfallaufkommen beinhaltet alle im Jahr 2024 im Verbandsgebiet gesammelten Abfälle, wobei der Anteil von Abfällen zur Verwertung mit 71 Prozent den größten Anteil darstellt.

Übersicht: Gesammelte Abfälle über das Erfassungssystem des ZAW-SR 2024



Verteilung der erfassten Abfallgruppen pro Einwohner

Menge in kg pro Einwohner / Jahr

	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Anteil an Gesamtmenge in %	
Organische Abfälle	230	247	215	223	233	195	208	225	38,61%	<div style="width: 38.61%;"></div>
Rest- und Sperrmüll	156	149	159	175	171	164	162	171	29,28%	<div style="width: 29.28%;"></div>
Papier, Kartonagen (PPK)	70	70	71	69	67	62	57	58	9,93%	<div style="width: 9.93%;"></div>
Mineralische Bauabfälle	36	50	60	64	64	53	52	54	9,30%	<div style="width: 9.30%;"></div>
Verpackungen (ohne PPK)	32	31	31	33	32	32	29	31	5,25%	<div style="width: 5.25%;"></div>
Altholz	9	18	20	21	22	18	16	20	3,35%	<div style="width: 3.35%;"></div>
Altmetalle	11	10	11	13	12	9	9	10	1,78%	<div style="width: 1.78%;"></div>
Elektroaltgeräte	8	10	10	11	10	9	8	9	1,51%	<div style="width: 1.51%;"></div>
Sonst. Wertstoffe	1	3	4	4	4	4	5	5	0,89%	<div style="width: 0.89%;"></div>
Gefährliche Abfälle	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6	0,10%	<div style="width: 0.10%;"></div>
Gesamt	554	588	582	614	615	545	547	584	100%	

4.1. Entwicklung der Abfallmengen

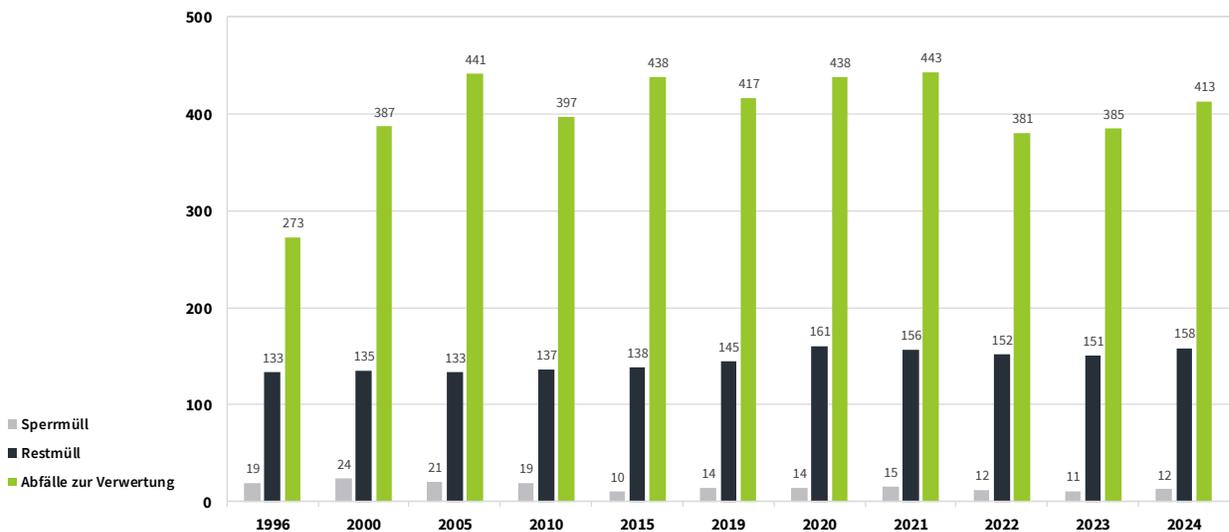
Während in den beiden Vorjahren 2022 und 2023 das Abfallaufkommen je Einwohner nahezu konstant bei knapp unter 550 kg lag, ist dieses im Jahr 2024 um rund 6 Prozent auf 584 kg gestiegen. Maßgeblich für diesen Anstieg waren dabei insbesondere die Gewichtszunahme in den Abfallgruppen „Organische Abfälle“ und „Haus- und Sperrmüll“.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das Gesamtabfallaufkommen im Jahr 2024 zwar erneut leicht gestiegen ist, es in Summe aber weiterhin unterhalb der Höchstwerte aus den Corona-Jahren 2020 und 2021 liegt.

Der prozentual deutlichste Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnet das Sperrmüllaufkommen, welches um 10 Prozent pro Person zugelegt hat. Betrachtet man die Verläufe über mehrere Jahre hinweg, so zeichnet sich da aber noch kein Trend ab. Die hohen Sperrmüllmengen bis 2010 rühren davon, dass bis dahin keine Aussortierung des Altholzanteils zur separaten Verwertung stattgefunden hatte.

Entwicklung der Abfallmengen seit 1996

Menge in kg pro Einwohner / Jahr



Menge in t / Jahr	1996	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. Vorjahr
Sperrmüll	2.547	3.260	2.943	2.740	1.471	2.123	2.129	2.238	1.759	1.695	1.899	12,0%
Restmüll	18.109	18.682	19.006	19.405	19.957	21.519	23.938	23.411	22.978	23.187	24.092	3,9%
Abfälle zur Verwertung	36.984	53.652	62.877	56.373	63.241	62.014	65.256	66.387	57.744	59.114	62.802	6,2%
Gesamtabfallaufkommen*	57.721	75.704	84.908	78.600	84.778	85.818	91.449	92.202	82.595	84.051	88.848	5,7%

*inkl. Abfälle zur Deponierung und GSB Abfälle

4.2. Abfälle zur Verwertung

Konjunkturelle, politische, zum Teil auch meteorologische Situationen spiegeln sich im Abfallaufkommen wider. Konkrete Schlüsse lassen sich allerdings nicht aus diesen Daten ziehen. Unsere Interpretation der Zahlen basiert auf einer allgemeinen Einschätzung der Lage.

Altholz

Die Anliefermenge von Altholz hat gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Prozent zugelegt. Eine eindeutige Ursache ist hier nicht erkennbar. Die geringen Mengen in den Jahren 2022 und 2023 resultierten möglicherweise aber aus den vermehrten Entrümpelungen in den Corona-Jahren.

Altpapier

Nach dem Tiefstwert im Jahr 2023 ist die Sammelmenge von Papier und Kartonagen im Jahr 2024 wieder leicht gestiegen, bleibt aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Zurückzuführen ist dies vermutlich auf den höheren Anteil an Kartonagen, insbesondere durch den Online-Versandhandel. Das Papieraufkommen jedoch dürfte insgesamt durch die weitverbreitete Nutzung von digitalen Medien rückläufig bleiben.

Biogut und Grüngut

Die Sammelmengen von Biogut und Grüngut sind um jeweils rund 7 Prozent gestiegen. Entscheidend dürfte hier sein, dass die Entstehung von Grüngut stark witterungsabhängig ist und damit erfahrungsgemäß regelmäßig Schwankungen unterliegt. So kann ein niederschlagsreicher Frühsommer wie 2024 Jahr durchaus das Pflanzenwachstum fördern und in der Folge zu entsprechenden Mengenmehrungen führen. Zudem trägt der höhere Feuchtegrad des Materials zur Gewichtserhöhung bei.

Sonstige organische Abfälle

Unter die Abfallgruppe der sonstigen organischen Abfälle fallen 2024 am Kompostwerk Aiterhofen ausschließlich Brotabfälle (Cofermente) von anliefernden Bäckereien aus der Region. Der deutliche Anstieg ist hier auf die Erhöhung der anliefernden Kunden von drei auf sieben Bäckereien zurückzuführen.

Bauschutt

Die angelieferte Bauschuttmenge ist 2024 leicht gestiegen und liegt etwas über dem langjährigen Mittel, Auffälligkeiten sind aber nicht erkennbar.

Nichtverpackungskunststoffe

Gegenüber dem Vorjahr ist hier eine Zunahme um knapp 25 Prozent zu verzeichnen, was in Zusammenhang der veränderten Sperrmüllannahme stehen könnte. Reine Hartkunststoffgegenstände werden seit Beginn des Jahres 2024 nicht mehr bei der Sperrmüllabholung mitgenommen. Sie sind als Nichtverpackungsstoffe in ausgewählten Wertstoffhöfen anzuliefern. Vorher waren sie im Nachgang durch den ZAW-SR aussortiert worden.

Altmetalle

Während die Pro-Kopf-Sammelmengen an Alu und Kupfer stabil geblieben sind, ist die Menge an gesammeltem Eisen um rund 10 Prozent gestiegen. Insgesamt entsprechen die Sammelmengen an Altmetallen in etwa denen aus den Jahren vor der Pandemie.

Mengenentwicklung der Abfälle zur Verwertung pro Einwohner

Angaben in kg / Einwohner / Jahr

	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	Vorjahr
Papier, Kartonagen	74,3	69,6	69,9	69,4	67,2	61,6	57,0	58,0	1,8%
Leichtverpackungen *	10,2	9,4	9,0	9,4	9,1	8,8	8,6	9,0	5,0%
Behälterglas	23,8	22,4	22,1	23,8	23,3	23,3	21,7	21,6	-0,3%
Elektroaltgeräte	3,8	7,7	9,6	11,0	10,0	8,7	8,1	8,8	8,5%
Altholz	7,3	9,4	17,8	20,8	21,8	17,7	15,6	19,6	25,3%
Altfett	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-40,8%
Altkleider	0,3	0,5	0,6	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8%
Altreifen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	57,9%
Flachglas	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6	-1,3%
Haushaltsbatterien	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	5,2%
Kfz-Batterien	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	-54,0%
Biogut	83,3	84,9	85,0	87,0	88,5	82,3	80,7	87,5	8,4%
Grüngut	156,8	145,4	152,1	131,8	143,9	112,4	127,6	137,4	7,7%
Sonstige organische Abfälle **	0,0	0,0	10,2	4,0	0,2	0,2	0,1	0,5	393,3%
Bauschutt zur Verwertung	0,0	35,3	48,6	63,1	62,8	52,2	51,2	54,3	6,1%
Gips zur Verwertung	1,4	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3	0,2	0,4	80,9%
Nichtverpackungskunststoffe	0,0	0,0	1,5	2,5	2,6	2,3	2,7	3,3	23,5%
Altmetalle - Eisen	19,1	11,0	9,5	12,2	10,9	8,3	8,9	9,9	11,4%
Altmetalle - Alu	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	-7,9%
Altmetalle - Kupfer	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-17,8%
Feuerlöscher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%
Altöl	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	689,3%
Sonstige Abfälle zur Verwertung ***	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-40,8%
Summe	381	397	438	438	443	381	385	413	7,2%

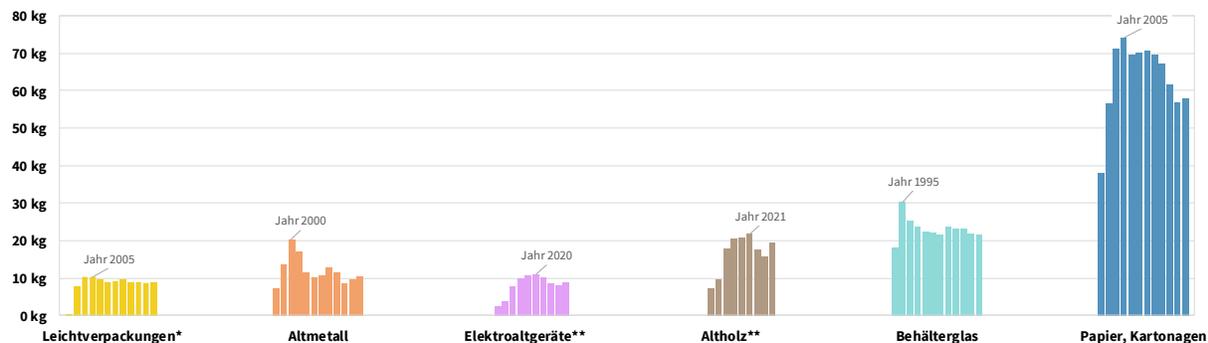
*Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen

**ausschließlich Brotabfälle (Cofermente); deutlicher Anstieg durch Zunahme der Bäckereikunden von 3 (2023) auf 7 (2024)

***CDs/Styroporchips/Tonerkartuschen/Zementsäcke/Korken/PU-Schaumdosens;
für 2005 und 2010 wurden die Werte nicht separat erfasst

Entwicklung ausgewählter Abfälle zur Verwertung pro Einwohner

Angaben in kg / Einwohner / Jahr



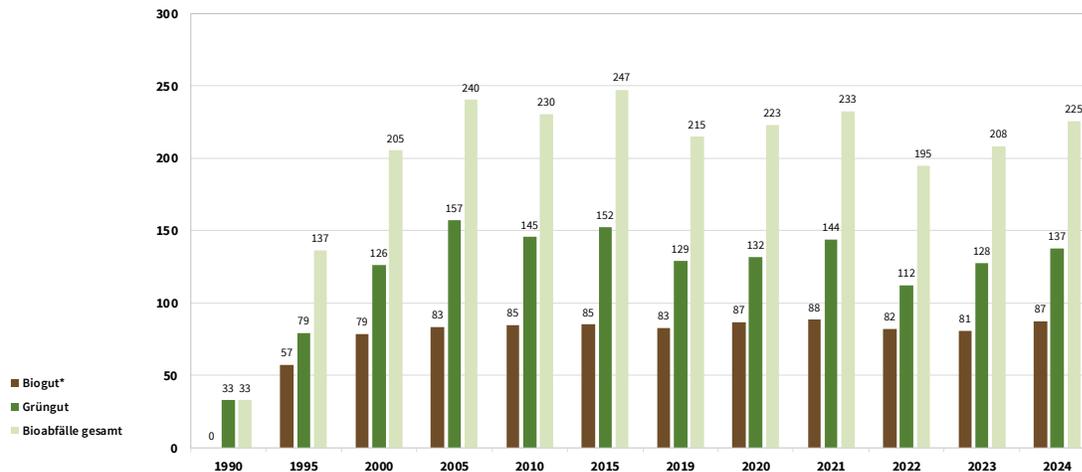
	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung Vorjahr
Leichtverpackungen*	0,3	7,7	10,2	10,2	9,4	9,0	9,1	9,4	9,1	8,8	8,6	9,0	5,0%
Altmetall	7,2	13,6	20,3	17,1	11,4	9,9	10,5	12,8	11,5	8,7	9,4	10,4	10,6%
Elektroaltgeräte**	0,0	0,0	2,6	3,8	7,7	9,7	10,5	11,0	10,0	8,7	8,1	8,8	8,5%
Altholz**	0,0	0,0	0,0	7,3	9,4	17,8	20,4	20,8	21,8	17,7	15,6	19,6	25,3%
Behälterglas	18,2	30,1	25,1	23,8	22,4	22,1	21,5	23,8	23,3	23,3	21,7	21,6	-0,3%
Papier, Kartonagen	38,1	56,7	71,3	74,3	69,6	69,9	70,6	69,4	67,2	61,6	57,0	58,0	1,8%

*Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen

**teils noch keine separate Sammlung

Entwicklung organischer Abfälle seit 1990

Menge in kg pro Einwohner / Jahr



Menge in t / Jahr	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. Vorjahr
Biogut*	0	7.716	10.915	11.871	12.059	12.280	12.296	12.950	13.245	12.477	12.389	13.302	7,4%
Grüngut	4.145	10.678	17.519	22.343	20.657	21.981	19.198	19.623	21.539	17.046	19.592	20.896	6,7%
Sonst. organische Abfälle**	0	0	0	0	0	1.472	475	600	26	28	20	75	275,0%
Bioabfälle gesamt	4.145	18.394	28.434	34.214	32.716	35.733	31.969	33.173	34.810	29.551	32.001	34.273	7,1%

*erfasste Abfälle über die braune Biotonne

**ausschließlich Brotabfälle (Cofermente); deutlicher Anstieg durch Zunahme der Bäckereikunden von 3 (2023) auf 7 (2024)

4.3. Abfälle zur Beseitigung

Unter „Abfälle zur Beseitigung“ stellen wir jene Abfälle dar, die im Müllkraftwerk Schwandorf thermisch behandelt werden sowie gefährliche Abfälle, die in der Sondermüllverbrennung entsorgt werden. Außerdem umfassen sie spezielle Bauabfälle, die weder verwertbar noch brennbar sind und daher in die Deponie münden.

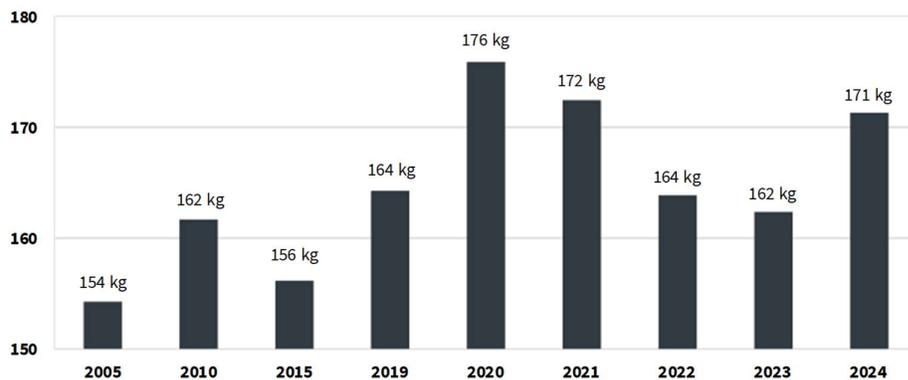
Veränderte Bedingungen bei Sperrmüllabholungen

Aus den Sperrmüllabholungen wie auch -anlieferungen wird Altholz zur Verwertung separiert. Bei der Selbstanlieferung erfolgt dies direkt durch den Kunden, bei der Abholung im Nachgang durch einen Mitarbeiter des ZAW-SR, der das Altholz in der Umschlaghalle mittels Greifbagger aussortiert. Sperrmüll selbst wird über das Müllkraftwerk Schwandorf entsorgt.

In den vergangenen Jahren war im Nachgang auch Hartplastik aus der Sperrmüllabholung zur Verwertung aussortiert worden, ebenso wie Metall. Diese beiden Wertstoffe sind nun vom Bürger selbst an den Wertstoffhöfen anzuliefern. Es stehen jetzt ausreichend Annahmestellen für Hartkunststoffe in zumutbarer Entfernung zur Verfügung.

Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung

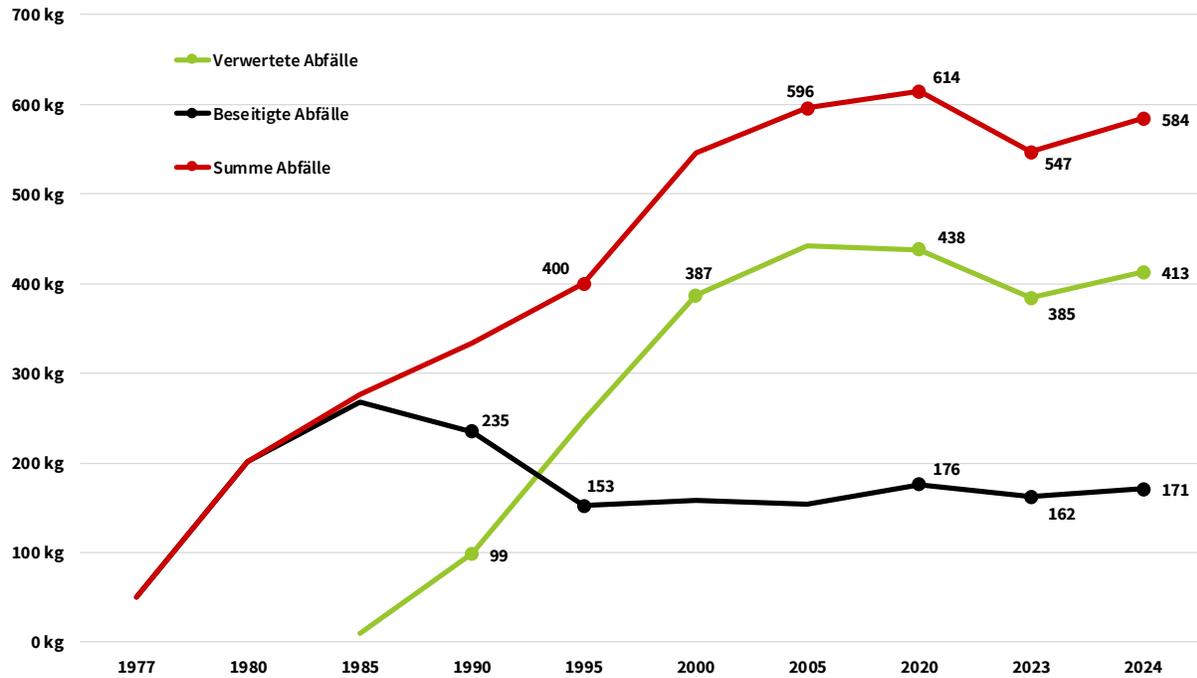
Abfälle zur Beseitigung in kg / Einwohner / Jahr



	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
Abfälle zur Beseitigung gesamt	154	162	156	164	176	172	164	162	171	-5%
Einzelne Abfallgruppen:										
Restmüll	133	137	138	145	161	156	152	151	158	5%
Sperrmüll	21	19	10	14	14	15	12	11	12	14%
Gefährliche Abfälle	0,22	0,23	0,29	0,32	0,32	0,31	0,23	0,22	0,26	20%
Bauschutt	0	5,22	7,08	4,44	0,16	0,21	0,00	0,00	0,00	0%
Sonderbauabfälle*	0	0,35	0,47	0,59	0,37	0,59	0,52	0,14	0,11	-25%

Entwicklung der Abfallmengen pro Einwohner seit 1977

Angaben in kg / Einwohner / Jahr



4.4. Weitere Gesamtdaten zum Verbandsgebiet

Mengenentwicklung der Abfälle zur Verwertung insgesamt

Angaben in t / Jahr

	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr
Papier, Kartonagen	10.583	9.889	10.105	10.504	10.338	10.061	9.347	8.753	8.820	0,8%
Leichtverpackungen *	1.457	1.331	1.295	1.350	1.400	1.355	1.340	1.316	1.368	4,0%
Behälterglas	3.395	3.184	3.197	3.203	3.539	3.490	3.532	3.331	3.289	-1,3%
Elektroaltgeräte	538	1.095	1.394	1.554	1.634	1.500	1.324	1.250	1.343	7,4%
Altholz	1.044	1.337	2.576	3.035	3.103	3.258	2.680	2.400	2.979	24,1%
Altfett	2	10	12	16	16	17	9	7	9	28,6%
Altkleider	50	77	87	179	159	145	144	132	138	4,5%
Altreifen	0	15	9	18	14	17	19	19	24	26,3%
Flachglas	53	49	61	91	67	65	88	90	90	0,0%
Haushaltsbatterien	13	22	27	38	36	47	40	24	32	33,3%
Kfz-Batterien	23	12	15	18	21	20	18	25	14	-44,0%
Biogut	11.871	12.059	12.280	12.296	12.950	13.245	12.477	12.389	13.302	7,4%
Grüngut	22.343	20.657	21.981	19.198	19.623	21.539	17.046	19.592	20.896	6,7%
Sonstige organische Abfälle **	0	0	1.472	475	600	26	28	20	75	275,0%
Bauschutt zur Verwertung	0	5.017	7.020	8.061	9.393	9.403	7.912	7.858	8.257	5,1%
Gips zur Verwertung	194	34	38		53	60	44	37	55	48,6%
Nichtverpackungskunststoffe	0	0	222	331	379	387	351	407	507	24,6%
Altmetalle - Eisen	2.722	1.565	1.367	1.485	1.813	1.637	1.256	1.371	1.512	10,3%
Altmetalle - Alu	48	39	48	54	62	64	47	44	42	-4,5%
Altmetalle - Kupfer	0	11	17	25	36	27	23	27	25	-7,4%
Feuerlöscher	0	0	3	3	3	4	4	3	4	33,3%
Altöl	4	3	5	6	9	9	5	8	12	50,0%
Sonstige Abfälle zur Verwertung ***	1	0	10	10	8	11	10	11	9	-18,2%
Summe	54.340	56.406	63.241	61.950	65.256	66.387	57.744	59.114	62.802	6,2%

*Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen

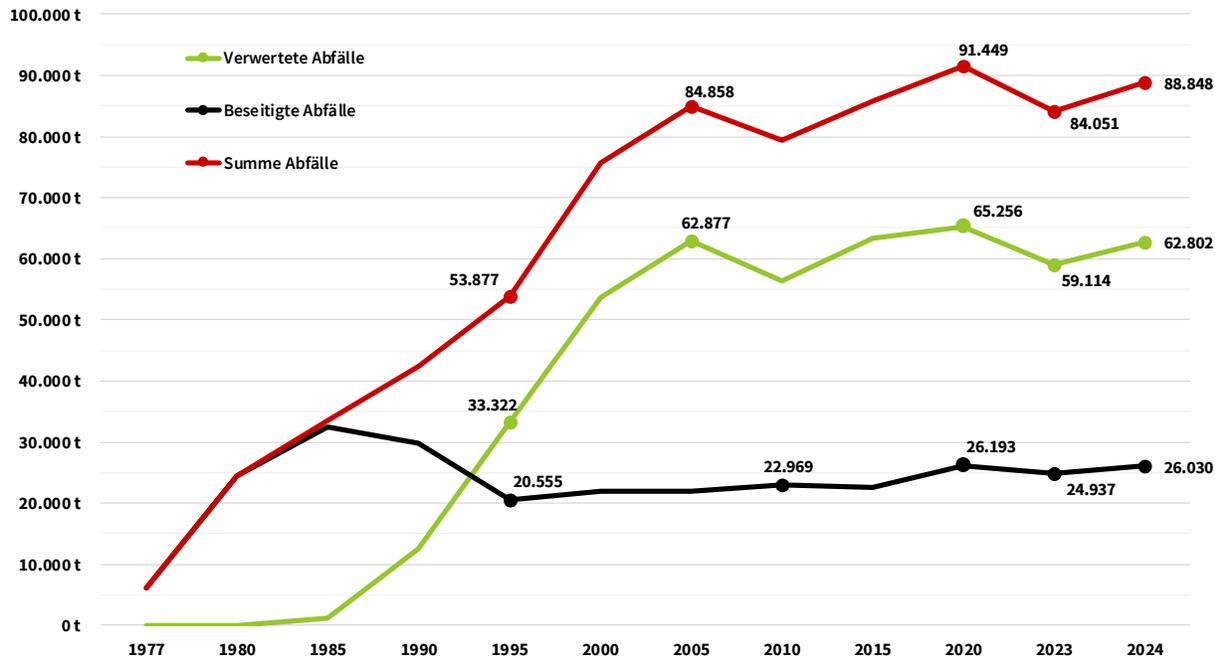
**ausschließlich Brotabfälle (Cofermente); deutlicher Anstieg durch Zunahme der Bäckereikunden von 3 (2023) auf 7 (2024)

***CDs/Styroporchips/Tonerkartuschen/Zementsäcke/Korken/PU-Schaumdosen;

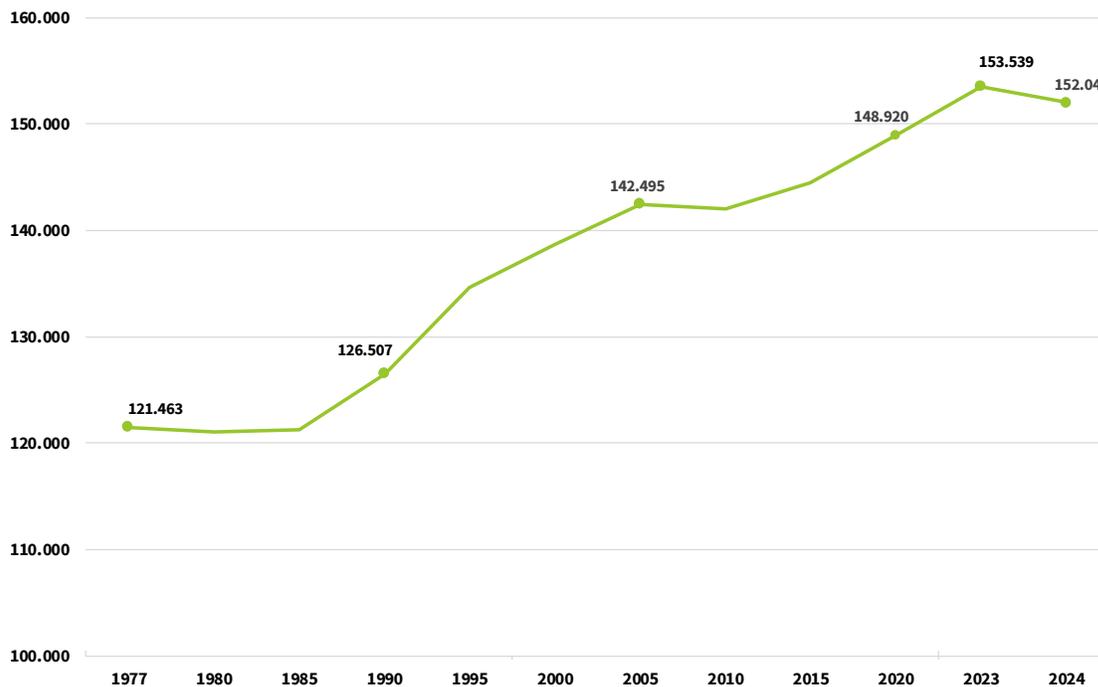
für 2005 und 2010 wurden die Werte nicht separat erfasst

Entwicklung der Gesamt-Abfallmengen seit 1977

Angaben in t / Jahr



Entwicklung der Einwohnerzahlen im Verbandsgebiet



II. Öffentlichkeitsarbeit

1. Schwerpunktthemen

1.1. Beschluss und Start der Umfrage „Gelbe Tonne oder Wertstoffhof?“

In der Verbandsversammlung vom 11. Juli 2023 beschloss die Verbandsversammlung, eine Befragung der Bevölkerung hinsichtlich der Erfassung von Leichtverpackungen vorzunehmen. Soll das bestehende Bringsystem „Wertstoffhof“ beibehalten oder auf ein Holsystem „Gelbe Tonne“ gewechselt werden? Die Umfrage zielte darauf ab, ein repräsentatives Meinungsbild möglichst vieler Haushalte zu ermitteln. Damit schied die Adressierung der Grundstückseigentümer aus. Das hätte Mieter ausgeschlossen.

Die Verwaltung prüfte, über welches Medium die Befragung möglichst breitenwirksam und gerecht erfolgen könne. Eine digitale Lösung zeigte sich aus verschiedenen Gründen als weniger passend. Nicht alle Haushalte haben Zugang zu digitalen Abstimmungsmöglichkeiten. Um den Nutzerkreis klar als verbandszugehörig zu definieren, müsste ohnehin jedem Haushalt ein Zugangscode zugestellt werden. Auch dann wäre noch nicht gesichert, dass nicht über mehrere Endgeräte mehrfach abgestimmt würde.

Unter Abwägung aller Möglichkeiten fiel die Entscheidung letztendlich auf eine analoge Lösung. Über eine Umfragekarte, die mittels Abfuhrkalender an alle Haushalte zugestellt wurde, konnte die Position der Haushaltsgemeinschaft portofrei und voradressiert im Ankreuzverfahren rückgemeldet werden. Um eine breite, auch digital orientierte Bevölkerung auf die kommende Umfrage aufmerksam zu machen, bewarb der ZAW-SR diese auf unterschiedlichsten Portalen: Anzeigen in den regionalen Medien, von Print über Hörfunk bis zu digitalen Nachrichtenportalen, wiesen auf die kommende Umfragekarte hin. Neben der eigenen ZAW-SR-App wurde auch der eine Nachricht über die Muni-App der Gemeinden platziert. Auf eigenen Accounts in Sozialen Medien wurden Anzeigen geschaltet und Posts in Gruppen platziert, auch über Netzwerkpartner.

Mit Verteilung des Abfuhrkalenders im Dezember 2024 startete nun der Umfragezeitraum, der bis 31. Januar 2025 angesetzt war. Die herausragende Zahl der Rückantworten gab den Organisatoren recht. Während Experten von einer Abstimmungsbeteiligung in Höhe von 10 Prozent bei kommunalen Belangen ausgehen, trafen beim ZAW-SR 29,26 Prozent der verteilten Karten als Rückantwort ein. Von den gültigen Rücksendungen sprachen sich mit 12.255 Haushalten 53,49 Prozent für die Beibehaltung des bestehenden Systems aus.

1.2. Abfallvermeidung

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat der ZAW-SR nur wenig Einflussmöglichkeiten auf Abfallproduktion und Konsum und damit auf die Vermeidung von Abfällen. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt im Bereich der Bewusstseinsbildung sowie der Stärkung von Reparatur- und Weiterverwendungsmöglichkeiten oder von Mehrwegnutzung. In diesem Sinn sind folgende Maßnahmen zu verstehen:

Kooperationen „Straubinger Leihladen“ und „Repaircafe“

Der ZAW-SR unterstützt mit dem Repaircafe und dem Leihladen zwei regionale Projektinitiativen, die zur Abfallvermeidung beitragen.

Das Straubinger Repaircafe findet mit Ausnahme der Sommerpause jeden dritten Samstag im Monat statt. Nach wie vor herrscht dort reger Betrieb. Der ZAW-SR unterstützt das Projekt im Bedarfsfall mit Material oder Ausstattung. 2024 fanden 11 Reparaturtreffen mit 541 Besuchern statt. 71 Prozent der mitgebrachten Gerätschaften konnten wieder Instand gesetzt werden.

Der Straubinger Leihladen eröffnete 2023 unter der Trägerschaft des Freiwilligenzentrums im September 2023 in Räumlichkeiten der VHS Straubing. Ein großes Spektrum an Gegenständen steht allen Interessierten zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung. Die Betreuung des Leihladens erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Der ZAW-SR unterstützt das Projekt durch die Kostenübernahme für die elektrische Prüfung der Geräte und über eine Beteiligung an den Fixkosten. Noch befindet sich die Idee eher in der Startphase, es werden aber schon rege Gerätschaften ausgeliehen. Aufgrund eines Softwarewechsels lagen die Ausleihzahlen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Beitrag zur europäischen Abfallvermeidungswoche

„Bis zum letzten Krümel“, so lautete das Thema der europäischen Abfallvermeidungswoche rund um das Thema Lebensmittelverschwendung. Wir begleiteten die Aktionswoche durch Beiträge auf unseren Instagram- und Facebook-Accounts.

Weihnachtsflohmarkt am Straubinger Hagen – in Kooperation mit KIWANIS Straubing

Mit dem KIWANIS Club Straubing fand der ZAW-SR einen kompetenten Partner für seinen traditionellen Weihnachtsflohmarkt. Bereits zum zweiten Mal übernahm das Team von KIWANIS den Aufbau des Marktes in der Ausstellungshalle am Hagen und dessen Betrieb am 23. November 2024. Der hohe Besucherandrang bestätigte den Erfolg des Konzeptes.

Aus Platzmangel für die unterjährige Einlagerung der Sammelware wie auch zur Lenkung des großen Besucheransturms entschied sich der ZAW-SR zu einer Kooperation. Während der ZAW-SR sämtlichen gebrauchten Weihnachtsschmuck sammelte organisierte das Team von KIWANIS Straubing den Markt in Eigenregie und spendete den Erlös für einen caritativen Zweck in der Region. Die großzügige Örtlichkeit der Straubinger Ausstellungshalle bot den Besuchern genügend Raum zum Stöbern wie zum Parken.

Secondhand am Wertstoffhof - Flohmarkt und Tauschregale

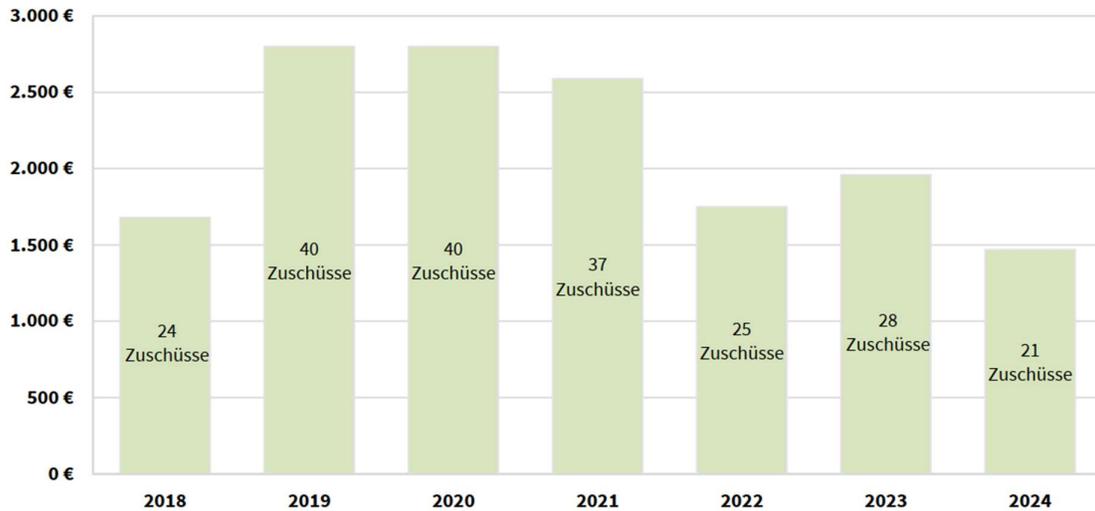
Der Sperrmüll-Flohmarkt am Entsorgungszentrum ist gut etabliert. Viele Artikel wechseln hier den Besitzer. Im Vordergrund steht die Weiterverwendung. Der Erlös durch den Kauf von Gebrauchtartikeln belief sich auf 81.006 € Euro. Im Vergleich zum Vorjahr erfuhr der Umsatz ein Plus von deutlichen 23,18 Prozent.

Zwischenzeitlich bieten an sechs räumlich geeigneten Wertstoffhöfen Tauschregale Platz, um gut erhaltene Gegenstände zu verschenken. Sie sind in Ascha, Bogen, Geiselhöring, Kirchroth, und Leiblfing zu finden, sowie in Straubing am Alfred-Dick-Ring. Das Angebot bedarf etwas Pflege und Betreuung von Seiten des Wertstoffhofpersonals. Manchmal wird Unrat oder allzu Sperriges abgestellt.

Mehrwegwindeln

Der ZAW-SR fördert den Einsatz von Mehrwegwindeln mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 70,- Euro pro Nutzer.

Gesamt-Fördersumme Mehrwegwindeln in €



1.3. Mülltrennung bei der Zielgruppe der Migranten

Der Anteil an Migranten in unserer Bevölkerung hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Das ist Anlass für uns, uns dieser Zielgruppe zu widmen. Eine Bachelorarbeit, die sich mit dem Abfall-Verständnis von beispielhaften Gruppen aus diesem Personenkreis auseinandersetzt, war nun ein erster Schritt. Zudem stehen wir mit der Straubinger Stelle für Bildung und Integration wie auch dem Straubinger Integrationslotsen in Kontakt.

2. Information und Kundenservice

Der ZAW-SR informiert Bürgerinnen und Bürger über verschiedenste Wege zu den relevanten Entsorgungsthemen. Neben regelmäßigen Pressemitteilungen an die örtlichen Medien kommuniziert der Verband auch über eigene Social-Media-Kanäle bei Facebook und Instagram und selbstverständlich über die Website.

Aktions- und Informationsstände

2024 konzentrierten wir unsere Präsenz an Informationsständen auf die Ostbayernschau. Dort machten wir neu auf das Thema sortenreine Bioabfallerfassung aufmerksam. Unter dem Slogan „Aus der Natur – für die Natur | Ihr Bioabfall.“ Bewarben wir den achtsamen Umgang mit unserer Ressource Boden.

Printprodukte

Zum Jahresende erhielten alle Haushalte den Abfuhrkalender mit zusätzlichen Informationen als Postwurfsendung. Neben dem Abfuhrkalender stellen Faltblätter wichtige Printprodukte zur Information dar.

Digitale Kommunikations- und Serviceportale

- > Website ZAW-SR 93.187 Besucher im Jahr 2024, zwei Drittel über mobile Geräte
- > ZAW-SR-App Rund 22.200 Nutzer, das entspricht einem Zuwachs von etwa 15 Prozent
- > Facebook ca. 529 Follower (Stand Juni 2025)
- > Instagram ca. 1.250 Follower (Stand Juni 2025)
- > Kundenportal Grundstückseigentümer können Behälteränderungen wie auch Kontakt- und Abwicklungsdaten über das Kundenportal verwalten.
- > Sperrmüllanmeldung Rund 32 Prozent der 7.851 Anmeldungen zur Sperrmüllabholung gingen online ein.

3. Umweltbildung für Kinder und Jugendliche

Kinder für Umweltschutz zu begeistern bedeutet, heute die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen. Schon seit 25 Jahren bietet der ZAW-SR für Schulen und Kindergärten ein handlungsorientiertes Umweltbildungsprogramm an, das auf große Resonanz trifft. Insgesamt erreichten wir 1.822 Kinder und Jugendliche im Rahmen von 82 Bildungsangeboten.

Führungen und Unterrichtsbesuche

- > 75 Führungen mit 1.644 Teilnehmenden
- > 7 Unterrichtsbesuche mit 178 Teilnehmenden

Puppentheater

2024 förderten wir acht Aufführungen des Puppentheaters Karotte zum Thema Wertstoffe in unserem Verbandsgebiet durch Übernahme der Aufführungskosten. Damit konnten 561 Kindern spielerisch zum Thema Littering und Mülltrennung erreicht werden.

III. Nachhaltigkeit beim ZAW-SR

Nachhaltigkeit beim ZAW-SR betrifft zum einen den Entsorgungsservice für die Kunden, zum anderen die betrieblichen Abläufe. Zudem ist der ZAW-SR seit 2023 Mitglied im Straubinger Nachhaltigkeitsbeirat.

1. Abfallwirtschaftliche Aspekte

Laufend prüft der ZAW-SR neue mögliche Verwertungswege auf ökologische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit. In 2024 wurden zwei Optimierungen vorgenommen. Dazu zählt die Umstellung der Sperrmüllerrfassung, bei der die Bürger animiert werden, sperrige Abfälle aus Hartplastik oder Metall bereits selbst zu separieren statt sie im Nachgang über den ZAW-SR auszusortieren. Zudem fand eine Standorterweiterung der Tauschregale auf sechs Wertstoffhöfe statt.

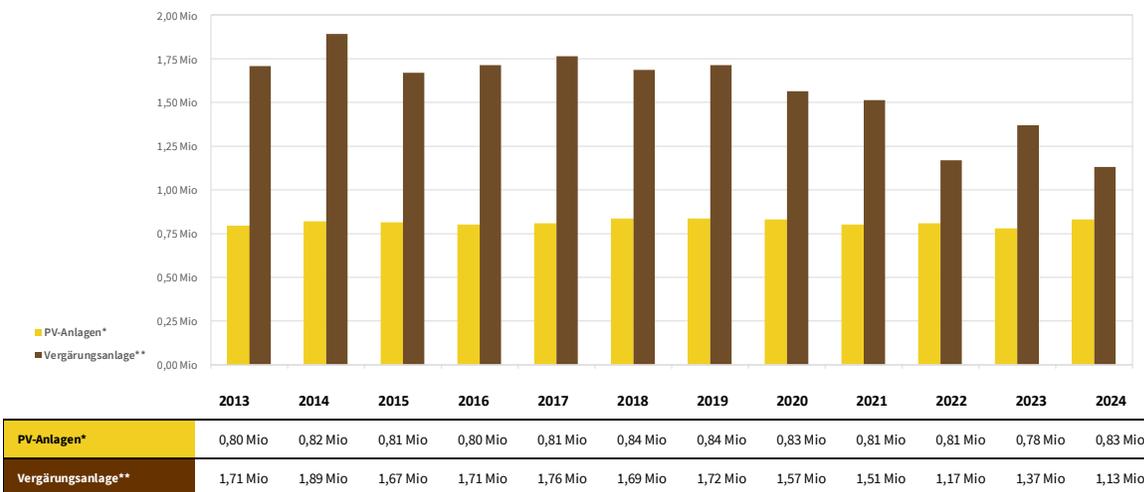
Die Sammlung von Agrarfolien zur Weitergabe an die Verwertung ist mit guter Resonanz unter den Landwirten fest etabliert, 157 Kunden lieferten insgesamt 39,3 t Agrarfolien- und netze an.

2. Energienutzung

Die eigenen Betriebe wurden bezüglich ihrer Energieverbräuche optimiert. Neu ist die Eigennutzung von Solarstrom im Entsorgungszentrum. Im Kompostwerk dient die Prozesswärme aus der Vergärung zur Heizung aller Betriebsgebäude schon seit Installation der Vergärungsanlage. Einzelne Fahrzeuge wurden auf Elektroantrieb umgestellt. Die Dächer von Wertstoffhöfen und Betriebsgebäuden sind seit 2013 weitgehend mit PV-Anlagen ausgestattet.

Die Energie-Einsparmaßnahmen, die aufgrund der Energiekrise 2021/22 und der Ökoprozifizierung initiiert wurden, tragen Früchte. Wenn auch die winterlichen Raumtemperaturen nicht mehr bei 19 Grad Celsius gesenkt werden, so sind wenig genutzte Bereiche zumindest kaum temperiert. Erneuerte Fensterabdichtungen, intensivere Wartung der Heizung und andere kleinere Maßnahmen trugen zur Reduzierung der Verbräuche bei, so dass der Energieverbräuche um ca. 25 Prozent im Vergleich zu den Jahren vor Maßnahmenbeginn gesenkt werden konnten.

Produzierter Strom auf eigenen Grundstücken
in kWh / Jahr



*20 Anlagen, zum Teil in Pacht

**Vergärung des gesamten Bioguts